

Soeben wurde vollständig:

Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa

Im Auftrag der Deutschen Akademie und des Gesamtvereines deutscher Geschichts- und Altertumsvereine

bearbeitet von

Dr. Franz Wilhelm und Dr. Josef Kallbrunner

416 Seiten Quart mit 1 Tabelle und 1 farbigen Karte
Preis brosch. M 30.—, in Leinen gebunden M 33.—

Dieses Werk veröffentlicht und bearbeitet zum ersten Male die Auswandererlisten, die zur Besiedlung Südungarns, des Banates und der Batschka geführt haben. Name und Zahl der Familienglieder und ihre Herkunft ist dabei angegeben. Ein Personennamenverzeichnis am Schluß des Werkes ermöglicht es jeder Familie ihre Herkunft festzustellen. Dadurch ist ein Quellenwerk zur Familiengeschichte der Deutschen in Südungarn geschaffen, das bleibenden Wert hat.

Abnehmer sind: alle öffentlichen Bibliotheken, Familienforscher, Historiker und Politiker.

Als Werbemittel zum Vertrieb des Gesamtwerkes sei empfohlen:

Personennamen-Verzeichnis der Quellen zur deutschen Siedlungsgeschichte in Südosteuropa

(Sonderabdruck aus dem obigen Gesamtwerk)

72 Seiten Quart Preis M 3.—

Nach diesem Verzeichnis lassen sich nur die Namen der Familien feststellen, die in dem Gesamtwerke enthalten sind. Die Herkunft und die näheren Angaben sind im Hauptwerke nachzuschlagen. Immerhin ist aber die Feststellung, daß der Familienname vorkommt, von großer Bedeutung.

Das Gesamtwerk kann ich nur in einzelnen Exemplaren in Kommission zur Verfügung stellen. Das Personennamen-Verzeichnis stelle ich in größerer Anzahl in Kommission zur Verfügung.

(Z)

Verlag von Ernst Reinhardt
in München

20. September

Tag des deutschen Volkstums

Der „Angriff“ vom 2. Juli 1936 schreibt über

Hugo Grothe

Im Kamp und Urwald Südbrasilien

Ein Skizzenbuch zur Siedlungs- und
Deutschtumskunde

204 Seiten mit 82 Bildern und
11 Kartenskizzen

In Ganzleinen gebunden
mit künstlerischem Schutzumschlag
RM 4.80

„Zahlreiche deutsche Siedlungen hat Grothe in Brasilien besucht und weiß von ihnen so anschaulich zu plaudern, daß hier ein aufschlußreicher Beitrag zur Siedlungs- und Deutschtumskunde entstand, zumal viele Bilder und gutes Kartenmaterial den Text unterstützen.“

Wandkarte des Grenz- und Auslanddeutschtums

2., verbesserte Auflage

Bearbeitet von Dr. Hugo Grothe

In acht Farben gedruckt, Kartengröße 86 × 125 cm

Ausgabe A: mit Stahlstichen, auf Halbkarton gedruckt RM 7.50

Ausgabe B: mit Holzstäben, auf Leinen aufgezogen RM 12.50

Dazu ein ausführliches Erläuterungsheft
mit 28 Seiten Text und acht großen Übersichtstabellen.

„Hätten solche Karten wie die Grothesche bei den Grenzregelungen von Versailles usw. vorgelegen, man hätte gewiß — auch wenn man es wollte — nicht so willkürlich verfahren können, wie es leider durch die Verwendung von Sprachenkarten, die in der Tagesmeinung vielfach auch heute noch immer mit den Nationenkarten verwechselt werden, geschehen ist.“

„Völkischer Beobachter“, 14. Juni 1935

(Z)

Buchhandlung des Waisenhauses GmbH.
Halle (Saale) · Berlin SW 48